

denkmals als nationale Angelegenheit behandelt, wie es durch die Einladung an die Reichstagsmitglieder geschieht.

Zena, 8. Juli. Zur Erinnerung an die Geschichte des großen Krieges von 1870/71 brachte vorgestern Abend der Verein für „Luther-Festspiele“ im hiesigen Theater Otto Devrient's patriotische Dichtung „Kaiser Nothbart“ zur Aufführung.

Schweden u. Norwegen.

Stockholm, 8. Juli. Nach der gestrigen Tafel auf Schloss Drottningholm schenkte der König von Schweden dem Deutschen Kaiser eine genaue Kopie des silbernen Pokals, welchen die Bürger Münchens im Jahre 1632 dem König Gustav Adolf von Schweden übergaben.

Österreich-Ungarn

Laibach, 8. Juli. Heute nachmittags 3 Uhr 20 Minuten wurde ein mittelstarker wellenförmiger Erdbeben mit vorhergehendem und nachfolgendem Vibriren und Getöse verurteilt. Es entstanden einige Schäden an bereits beschädigten Häusern.

Rumänien.

Bukarest, 9. Juli. In der Nacht vom Samstag zum Sonntag wurde der Ort Clancui im Distrikte Batcea von einem furchtbaren Wolkenbruch und Orkan heimgesucht, welcher die halbe Ortshälfte zerstörte; zahlreiche Menschen sind umgekommen.

Nordamerika.

New-York, 8. Juli. Ein fürchterlicher Wirbelsturm, begleitet von einem Wolkenbruch, verheerte gestern auf 200 Meilen die Staaten Missouri, Kansas und das angrenzende Indianergebiet; der Verlust an Ernte und Eigentum beträgt mehrere Millionen Doll.

Südamerika.

Rio de Janeiro, 9. Juli. Es sind beunruhigende Gerüchte im Umlauf über eine Verschwörung, welche die Befehlshaber der Armee und der Flotte planen, um den Sturz der Regierung herbeizuführen.

Landwirtschaftliches.

* Neutert sich das Fügen des Getreides? Ohne Zweifel sogar sehr gut; hierfür nur ein Beispiel aus der Praxis. Sowohl die Mälzer wie auch die Brauer müssen die heutzutage in den Handel kommende Gerste erst mehrere Male über ihre Mälzmaschine (Triquet) laufen lassen und erzielen von der erkauften Marktgerste kaum 70-80 Proz. brauchbare Braugerste.

Die neue Modi.

Eiteirische Paarenhumores von G. v. Carró. (Schluß.) Aber wie der Waisl sei auch auskunft hat aus sein Kupfer, da hat der Waislhaber gleich wieder springen können, wenn er dem neumodischen Glump, was der Waisl aus der Stadt mitbringt hat.

dieser Futtergerste sind aber meist die Landwirte selbst, die diese Sekunde oder besser gesagt Abpugergerste zur Auffütterung des Viehbestands benötigen und teuer genug bezahlen müssen, weil diese Gerste die doppelten Frachtpfennig und den Nutzen des Zwischenhandels zu tragen hat.

* Gefährter russischer Faser. Aus Tula wird der „St. Peteröb. Zig.“ geschrieben: Auf der Station Moskwa der Sibirien-Bahnen, im Kreise von Pogoroditz, ist in diesem Jahre ein ganz neuer Industriezweig entstanden. Ein fündiger Kopf hat entdeckt, wie man aus dem drittligen, dunklen, unfeinen Faser weissen machen kann, der im Preise per Pud (16 Kgr.) um 8-10 Kop. (32 Pf.) mehr kostet.

* Verbesserung der Jauche und des Abortdüngers. Bekanntlich ist die Jauche sehr wertvoll, da sie reich an dem teuersten Pflanzennährstoff, dem Stickstoff, ist. Dieser ist aber in flüssiger Form (kohlen-saurer Ammoniak) vorhanden und entweicht leicht, wie das durch den stehenden Geruch der Jauche leicht wahrgenommen wird.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

* Verfälschter Honig. Ueber verfälschten Honig, der zum Teil gesundheitschädliche Eigenschaften besitzen soll, sind neuerdings vielfach Klagen laut geworden. Auf Antrag des Reichsgerichtspräsidenten hat der Reichsgerichtspräsident eine Untersuchung anstellen lassen, mit den Bundesregierungen zu dem Zweck ins Benehmen zu treten, um eine strengere Überwachung des Verkehrs mit Honig durch die Polizeibehörden nach Maßgabe der Vorschriften des Nahrungsmittelgesetzes eintreten zu lassen.

macht a faubunnes G'fries und moant, daß die G'sicht gar nit so dumm war, wann's was taucht — aber glaub'n thuat er 's derweil no' nit, bis morgen in der Fräa um Biere, um d's Zeit soll 'n die g'pösigke Ubr aus 'n Schlaf wecken. Vor lauter Hengier hat er erst einbusehn können, aber 's Bier vom Bergerbräu hat sei' Schulbigkeit thau und die Schmarzerei ist losgegangen.

Neueste Nachrichten.

Tübingen, 10. Juli. Der Verein der Körperschafts-Vorstände hält am Mittwoch den 24. und Donnerstag den 25. Juli seine jährliche Versammlung in Tübingen, die Beratungen im oberen Museumsaal ab. Mittwoch Abend treffen sich die Teilnehmer im Müllerei-Garten.

Sorb, 10. Juli. Kommt da eines schönen Tages von Amerika herüber ein Mann, der seinem Lustreisen nach „schwere Gelder“ besigt, hieher und besucht auch das nahegelegene Zabobbad. Die reizende Lage, die Wirtschaft nebst Regelpfand, die Badeeinrichtung gefällt ihm, die Wohnräume finden Gnade vor den Augen seiner Frau Gemahlin. Er fragt den Besitzer nach dem Preis des ganzen Anwesens, der Wirt nennt eine sehr annehmbare Summe und ohne Besinnen schlägt der „Amerikaner“ ein. Der Kauf wird alsbald anerkannt.

Tutlingen, 10. Juli. Gestern wurde die 23-jährige Fabrikarbeiterin Watz wegen Kind s n o r d verhaftet. Sie hatte vor 14 Tagen heimlich geboren und das Kind getötet und in einem Kistchen in der Nähe der Ziegelhütte vergraben. Das Kind wurde gefunden und die Mutter mußte es bei großem Wehgeschrei durch die Stadt tragen. Die W. stand schon lange in bösem Rufe.

Kroßen, 10. Juli. Reichstagswahl. 11 1/2 Uhr nachts wurden gewählt: Wüthler (nat.) 2362, Müller (Nat.) 2951, Schüdig (frei.) 1629, Garbe (Soz.) 666 Stimmen. Eine Stichwahl zwischen Wüthler und Müller ist wahrscheinlich.

Madrid, 10. Juli. Eine antilige Depesche aus Cuba bestätigt den Tod des Insurgentenführers Amador Guerra und fügt hinzu, daß dessen Bruder Ferrero und Tamayo verwundet sind. Nach einem anderen Telegramm griffen 810 Aufständische unter Abi, 300 Spanier unter Sanchez an; der erbitterte Kampf dauerte bis 8 Uhr abends. Die Spanier hatten mehrere Tote und Verwundete, der Feind zahlreiche Verluste.

Gestorben:

In Stuttgart: A. Obermüller, Rechtsanwalt. Math. Seeger, Friedrich Barth, Kaufmann. Marie Plant, geb. Stempel, Professors W. C. W. Schmid, Kaufmann. — Philipp Sporer, Waffner in Flecksmangen. Math. Mayer, geb. Palm, M.-Wundarzt Gattin, Schorndorf. Herb, Uhrmacher W. Nürtingen. Schulz, Schweiger, Cappel. Lina Köfler, Weutsbach. Ziegler, rei. Schulz, Göttingen. Karl Saade, Kaufmann, Cannstatt.

Mitmaßlicher Wetter am Donnerstag, 11. Juli. (Nachdruck verboten.) Die steigende Temperatur verursacht in Süddeutschland neuerdings gewitterartige Luftverhältnisse, welche da und dort elektrische Entladungen im Gefolge haben werden. Von diesen abgesehen ist für Donnerstag und Freitag noch immer größtenteils trockenes und heiteres Wetter zu erwarten.

Wo' i dank! Den Jörn und die Gall vom Bauern. „Han i's mir nit glei' denkt, dös Ganze is do nur a neumodischer Schwindel“ — hat er g'frie'n — „mei' Waisl hat mi' ang'log'n! 's Aufwecken um a Biere is freili' ka Kunst, wann's Luberzeugung so an Morbitalf macht, daß ma' glaubt, b' Welt geht 's Grundl' Wann i aber, die Ubr so richt', daß i bis um acht i schla'f'n will, und i wet do' wieder um Biere auf, so is dös a Färranrenhalterei! Wann mi' dös Teufelsgeweg aufwecken kann, so muach mi' aa schlafen lass'n können, sonst is die neude Erfindung laan Groschen wert und g'hört am Mist!“

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 105.

Freitag den 12. Juli 1895.

64. Jahrg.

Ausgabepreis: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags. Preis vierteljährlich mit „Anzeiger-Blatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrichtungsgebühr beträgt die doppelte Zeit oder deren Norm für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Fernschreibverkehr 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeiger 10 Pf.

Ämtliche Bekanntmachungen.

R. Amtsgericht Backnang.

Bekanntmachung, betreffend die Gerichtsferien.

Die Gerichtsferien beginnen am 15. Juli und endigen am 15. September. Während der Ferien werden nur in Ferienstunden Termine abgehalten und Entscheidungen erlassen. Ferienstunden sind: 1) Strafsachen; 2) Arrestsachen und die eine einstweilige Verfügung betreffenden Sachen; 3) Meß- und Meßsachen; 4) Streitigkeiten zwischen Mietern und Vermietern von Wohnungs- und anderen Räumen wegen Ueberlassung, Benützung und Mängelung derselben, so wie wegen Zurückhaltung der vom Mieter in die Mietsräume eingebrachten Sachen; 5) Wechselsachen; 6) Bauksachen, wenn über Fortsetzung eines angefangenen Baues gestritten wird.

Reisach-Verkauf.

Montag den 15. Juli, vormittags 8 Uhr, werden beim Blockhaus an der Winterlaurestraße aus dem Sand, Abt. Heimgmann, wiederholt verkauft: 47 Flächenlose weichenmüchtes Reinigungsmaterial.

Holz-Abfuhr.

Für die Abfuhr des Holzes aus den diesseitigen Staatswaldungen wird der 1. August d. J. als letzter Termin festgesetzt. Reichenberg, den 10. Juli 1895.

Balmfrüchten-Verkauf.

Am nächsten Mittwoch den 17. Juli, vormittags 9 Uhr, kommen von dem Fellenmeth'schen Hofgut die Balmfrüchte am Platz zum Verkauf. Zusammenkunft in der Krone.

Sammlung für die Wasserbeschädigten des Oberamtsbezirks Badgingen.

Steinbach, gesammelt durch Lehrer Rüd. Wils, Luz 5 M. Dor. Layer 3. Chr. Burr 2. Müb 3. 40. Sannenswald 3. Ad. Beck 3. G. Layer 1. A. Kugler 2. G. Höfer 2. L. Layer 5. J. Ulmer 1. Chr. Keller 3. G. Füll's Wwe. 4. W. Füll 3. Seiter j. 3. Seiter a. 1. J. Gurek 3. A. Kübler 2. J. Sannensbacher 4. Sannensbacher's Wwe. 1. G. Keller 2. Schmitzgal 2. J. Füll's Wwe. 7. G. Ulmer 1. Kugler's Wwe. 1. Erlensbuch 5. J. Ulmer 1. Holzwarth 1. W. Ulmer 1. G. Bülle 1. Klöpfer 50 Pf. J. Maier 40 Pf. R. Ellinger 20 Pf. Schramm 50 Pf. Fr. Scheub 1. W. Höfer 1. R. Keller 1. Fr. Belz 1. Bauer j. 1. 50. Bauer a. 1. Widgele 50 Pf. J. Luz 2. A. Höfer 2. J. Daniel 1. A. Scheub 50 Pf. Chr. Adermann 1. G. Ellinger 1. G. Gurek 1. Stark 1. W. Suffer 1. Knödler 50 Pf. Weigle 1. D. Adermann 3. Zusammen 100 M.

Portland-Cement

beste Qualität, empfiehlt in frischer Ware Louis Höchel.

Sonnenschirme, schwarz und farbig, in bester Qualität, zu äußerst billigen Preisen empfiehlt G. Springer, Marktplatz 3 beim Rathaus.

Universal-Leibbinden für alle Umstände, Bandagen mit und ohne Federn, (legere sog. Girtelbruchbänder), künstl. Glieder, orthop. Maschinen, Geradhalter, Corsetten, Stützapparate, Suspensorien, Irrigateurs, Inhalationsapparate, Soxhlet-Milchkochapparate, Luft- und Wasserkissen, Gummistrümpfe, sämtliche deutsche und französische Gummwaren u. Verbandstoffe etc. empfiehlt billig Albert Geisselmann, Wandgäß, Stuttgart, Kronprinzstr. 12..

Einmadedunkst für die Einmadedunkst!!! Die vollständigste... Die Zubereitung... In Backnang vorräthig bei J. Rath, Buchhandlung.

Pergamentpapier

in Bogen und von der Rolle empfiehlt J. Rath, Buch- und Papierhandlung.

Zinten!

Aljarin-Zinte, Eisenkallus-Zinte, Kaiser-Zinte, Copier-Zinte, Schul-Zinte, Farbige Zinten, Flüssige Zinte. sind in allen Füllungen und anerkannt vorzüglichsten Fabrikaten zu haben in J. Rath's Buch- und Schreibmaterialien-Handlung b. Engel.

Eine Bäckerei,

mit oder ohne Wirtschaft, unter Nachweis der Rentabilität, wird zu kaufen gesucht. Offerte an die Expedition d. Bl.

Ein elegantes, neues Break,

flüchtig, hat billig zu verkaufen Schmied Hörmann.

Ein 14 Wochen trächtiges Schwein hat zu verkaufen G. Sahn, Bäcker.

Gämtliche Farben

trocken und in Leinöl abgerieben, sowie frischfertig, Lack, Firnisse, Leinöl, Terpentinöl, Siccativöl, Fußbodenlack, in verschiedenen Farben, Parkettbodenwische, Stahlspäne, Bürsten & Pinsel empfiehlt billigst Alb. Josenmann sen.

Bohnenschnitzler, Bohnenhobel, Kettidj- und Gurkenhobel empfiehlt Alb. Josenmann sen.

Kinderwagen

in schönster Anstaltung von M. 10 bis M. 40 empfiehlt bestens Wagner Beck.

Mech. Schreineri Backnang empfiehlt ihr großes Lager fertiger Möbeln & Spiegeln jeder Art zu billigen Preisen.

!! Für Gerber !!

Zur Lieferung von Gerberschürzen für das bevorstehende Zeit halte ich mich angelegentlich empfohlen bei extrabilligen Preisen, guter Ware und tadelloser schöner Farbe. A. Dorn, a. d. Brücke.

Dr. Spranger's Magentropfen, Dr. Spranger'sche Heilölbe für Wunden und Geschwüre. Niederlage: Obere Apotheke, Backnang.

Britischenwagen

hat billig zu verkaufen Meß s. Adler.

Eine freundliche Wohnung mit 2 Zimmern, Küche samt Zubehör ist bis 1. October oder Martini zu vermieten Weißackerstraße 6.

F. A. Winter in Badnang
empfehl für
Ausflettern
sein neu sortiertes Lager in
Bettbarhent, Bett- und Flaum-Drill
Pique, Cölisch
weißen & farb. Damasten
weißen Pique's, Elsäßer Tüchern
Leinwand, Halbleinen
in allen Breiten von 76 cm bis 2 m breit, in besten Qualitäten.
Bettfedern & Flaum
in frischer, gut gereinigter Ware.
Fertige Betten
in verschiedenen Preislagen.

Photographie.
Jeden Tag durch
C. Schorr, Photograph.
C. Weidmann
hält sein
Badhäuschen
empfohlen.
Schreiner-Gesund.
Ein tüchtiger Arbeiter kann eintreten
bei **Chr. Miltenberger.**
Auch nimmt einen kräftigen Jungen
in die Lehre
der Obige.
2 tüchtige
Arbeiter
sucht bei hohem Lohn und dauernder Arbeit
W. Redt, Schreiner.
Ein solides, fleißiges
Mädchen
sucht sofort oder aufs Ziel
Frau Robert Eisenmann.

Jede Buch-Druckarbeit
liefert schnell und billig
die Buchdruckerei
von Fr. Stroth.

Aus Deutschlands großer Zeit.
3. Die Kriegserklärung.
(Schluß.)
Am 11. Uhr mittags überreichte der interimistische französische Gesandte in Berlin, M. de Courde, dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Grafen Bismarck, die offizielle Kriegserklärung. Sie hatte nachstehenden Wortlaut:
„Der unterzeichnete Gesandte Frankreichs hat in Ausführung der Befehle, die er von seiner Regierung erhalten, die Ehre, folgende Mitteilung zur Kenntnis Sr. Erz. des Herrn Ministers der auswärtigen Angelegenheiten Sr. Maj. des Königs von Preußen zu bringen.
Die Regierung Sr. Maj. des Königs der Franzosen, indem sie den Plan, einen preussischen Prinzen auf den Thron von Spanien zu erheben, nur als ein gegen die territoriale Sicherheit Frankreichs gerichteter Unternehmungen betrachten kann, hat sich in die Notwendigkeit versetzt gefunden, von Sr. Maj. dem Könige von Preußen die Versicherung zu verlangen, daß eine solche Kombination sich nicht mit seiner Zustimmung verwirklichen könne.
Da Sr. Maj. der König von Preußen sich geweigert, diese Zustimmung zu erteilen und im Gegenteil dem Botschafter Sr. Maj. des Kaisers der Franzosen bezeugt hat, daß er sich für die Eventualität, wie für jede andere, die Möglichkeit vorzubehalten gedenke, die Umstände zu Male zu ziehen, so hat die kaiserliche Regierung in dieser Erklärung des Königs einen Frankreich ebenso wie das allgemeine europäische Gleichgewicht bedrohenden Hintergedanken erblicken müssen. Diese Erklärung ist noch verkräftlicht worden durch die den Kabinetministern zugegangene Anzeige von der Weigerung, den Botschafter des Kaisers zu empfangen und auf irgend eine neue Auseinandersetzung mit ihm einzugehen.
Infolgedessen hat die französische Regierung die Verpflichtung zu haben geglaubt, unverzüglich für die Verteidigung ihrer Ehre und ihrer verletzten Interessen zu sorgen und entschlossen zu diesem Entschlusse alle durch die ihr geschehene Lage gebotenen Maßregeln zu ergreifen, betrachtet sie sich von jetzt als im Kriegszu-

Trauer-Anzeige.
Bachnang.
Freunden und Bekannten teilen wir mit, daß wir gestern ganz unerwartet die schmerzliche Nachricht von dem Hinscheiden unseres lieben Sohnes
Karl
erhielten, der auf einer Seereise im Alter von nicht ganz 27 Jahren erkrankt.
Um stille Teilnahme bitten die trauernden Eltern:
Christian Heinz
Julie, geb. Doderer
mit ihren 7 noch leb. Kindern.

Trauer-Anzeige.
Bachnang, 12. Juli.
Teilnehmenden Freunden und Verwandten die schmerzliche Nachricht, daß unsere l. Schwester
Friederike Stark, Näherin heute morgen früh 4 Uhr entschlafen ist.
Die Beerdigung findet am Sonntag nachmittags 3 Uhr statt.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Ludwig Stark.

Ein tüchtiger
Roßknecht
und 1 **Unterknecht**
wird sofort gesucht. Von wem? sagt die Expedition d. Bl.
2 Wagen tonnen
Hägenmehl
verkauft billig
Zucker, Sulzbach a. M.
Schlachthaus-Verkauf.
Derselbe wird zur sofortigen Abfuhr um billigen Preis abgegeben.
Liebhaber wollen sich wenden an den
Vorstand **C. Sorg.**

C. A. & St.-N.
der **Schuhmacher**
und verwandten Berufsgenossen Deutschlands.
Generalversammlung
Samstag den 13. Juli, abends 8 Uhr bei **Meyer Holzwarth.**
Tagesordnung:
1) Rechenschaftsbericht v. d. Quart. 2) Quart. 3) Neuwahl der örtlichen Verwaltung.
Um zahlreiches Erscheinen bitten
Der Ausschuß.
Arbeiter-Verein Badnang.
Halbjährliche
Generalversammlung
am Sonntag den 14. d. M., nachmittags 5 Uhr im Lokal Restauration zur **Blume.**
NB. Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung erwartet zahlreiches und pünktliches Erscheinen der Mitglieder
Der Vorstand.

Fach-Verein der Gerber.
Generalversammlung
am Sonntag den 14. d. M., nachmittags 5 Uhr im Lokal, Restauration zur **Blume.**
Tagesordnung:
1) Einzahlung der rest. Beiträge und Aufnahme neuer Mitglieder.
2) Berlesung des Protokolls von der letzten Versammlung.
3) Wahl des Kassiers sowie des Schriftführers.
4) Lokalfrage.
5) Fragekasten.
6) Berichtedes.
NB. Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung erwartet zahlreiches und pünktliches Erscheinen
Der Vorstand.

Männer- & Jünglings-Verein
Samstag 8 Uhr Singstunden.
Präzises Erscheinen erwartet.
Visitenkarten
von den feinsten bis zu den gewöhnlichen Sorten, liefert
Buchdruckerei von Fr. Stroth.
Miet-Verträge
vorrätig in der
Buchdruckerei von Fr. Stroth.

die Kommission vorschläge, sei ungewöhnlich. C. Hausmann (als Referent) er persönlich diese dem Antrag Sach's unparteiisch gegenüber, aber man werde diese Verzögerung im Bande nicht begründen. Grabe von der Gegenseite sei verlangt worden, man solle die Sache beschleunigen. Ueber die Beschüsse der Kommission besäßen ganz irtümliche Meinungen. Für eine etwaige Verzögerung lehne die Kommission die Verantwortung ab. Abg. Gröber wünscht, daß über Art. 1 eine sachliche Debatte eröffnet werde und begründet diesen Antrag wiederholt. Nach längerer Debatte wird der Antrag Sach's mit 46 gegen 31 Stimmen abgelehnt. Das Haus tritt deshalb in die Beratung ein. Berichterstatter Hausmann-Waltingen giebt eingehende geschichtliche Einleitungen über die Religions-Niederfallen. In früheren Zeiten sei die evang.-luth. Kirche die Landeskirche gewesen, was sich geändert habe bei den Gebiets-erweiterungen durch kath. Landesteile. Damals sei schon eine Regelung der heutigen Angelegenheiten angeregt worden, aber abgelehnt, weil die fragliche Genetualität in weiter Ferne stehe. Was die heutige Entscheidung der Frage betreffe, so sei die Kommission der Ansicht, daß der vorliegende Gesetzesentwurf im wesentlichen eine glückliche Lösung bringe, was Neben im einzelnen nachweise. Es sei von der Kommission nur ein einzelner Punkt beanstandet worden, nämlich der, daß die Minister kraft Amtes in der Kirchenregiment sitzen sollen. Die Regierung begründet dies damit, daß es in Sachsen so sei und daß die Verbindung der obersten Leitung von Staat und Kirche wünschenswert sei. Dem gegenüber sei zu bemerken, daß das sächsische Vorbild nicht zweckmäßig angewendet sei, dort liegen die Verhältnisse anders, dort sei bestimmt die Anzahl Minister evangelisch sein müsse, was bei uns nicht der Fall sei. Die Verbindung der Kirchenleitung von Staat und Kirche sei nicht indifferenz, was der Neben näher ausführt. Es entspreche nicht der modernen Staatsidee, die Staats- und Kirchenämter zu verbinden, auch wäre der König moralisch gezwungen, evang. Minister zu ernennen, was nicht wünschenswert wäre. Es sei auch ein Uebergriff des kirchlichen Geistes, Staatsminister für ihr Kirchenregiment zu verlangen. Im übrigen schlägt die Kommission noch folgende Resolution vor: „Die Kammer der Abgeordneten ist der Ansicht, daß es sich empfehlen würde, das kirchliche Gesetz zu modifizieren, daß die Ausübung der landesherlichen Kirchenregimentsrechte einer kirchlichen Behörde übertragen wird, in welcher der Präsident der evang. Landes Synode von Amtes wegen Sitz habe, deren Mitglieder im übrigen aber auf dem Art. 3 des kirchlichen Gesetzes vorgesehene Wege durch Wahl berufen werden, deren Vorstand durch Wahl der Mitglieder bestimmt wird und deren gewählte Mitglieder jederzeit zum Rücktritt berechtigt sind.“ Neben spricht die Hoffnung aus, daß, wenn ein in dieser Richtung modificiertes Gesetz vorgelegt würde, die einstimmige Genehmigung im Hause sicher wäre. Abg. Frhr. v. Gemmingen: Die evang. Kirche beruhe nach dem Grundbegriff der Reformation und der Lehre vom allgemeinen Priesterthum auch Laien in das Kirchenregiment und glaube hiezu geeignete, tüchtige und umsichtige Männer in den Mitgliedern des Geheimen Rats in erster Linie zu finden. Diese Regelung wäre nicht nur ein Gewinn für die Kirche, sondern auch für den Staat selbst und beinträchtige keine andere Religionsgemeinschaft. Im Jahr 1819, wo die heute zur Beratung stehende Angelegenheit schon angeregt worden war, sei eine ähnliche Lösung ins Auge gefaßt gewesen. Die damaligen freisinnigen Männer haben allerdings mehr Interesse und ein wärmeres Herz für ihre Kirche gehabt, als dies heute vielfach der Fall sei. Auch haben dieselben kein Zentrum zur Seite gehabt, auf das doch auch Rücksicht genommen werden müsse. Neben geht sodann auf die Gegenstände des Berichterstatters ein und tritt für die Bestimmungen des kirchlichen Gesetzes ein. Neben stellt den Antrag, den Art. 1 des Regierungsentwurfs anzunehmen, unter allen Umständen sollte aber die Resolution abgelehnt werden. Abg. Gröber: Die Ausführungen des Vorredners zwingen ihn, das Wort zu nehmen. Der Herr Vorredner sei heute sehr schlecht auf das Zentrum zu sprechen. Der Etich geht übrigens ja auf die Volkspartei. Er habe schon öfter von dem Vorredner und an der Prälatenbank die Anerkennung ausgesprochen erhalten, daß er und seine Freunde in den Fragen des christlichen Volkslebens mit den genannten zusammengehen. Warum jetzt diese Angriffe? Die Mitglieder des Zentrums, das keine konfessionelle Partei sei, haben, soweit die Mitwirkung des Staates in Betracht komme, ihre Pflicht zu erfüllen. Der Vorredner habe selbst die Resolution mit-beraten, es sei nicht ersichtlich, warum er jetzt eine solche Stellung einnehme. Minister v. Sarwey: Zweifelslos sei, daß die kirchliche Gesetzgebung dem Staat zugehörig sei und die Kommission zugebe. Sollte die staatliche Genehmigung nicht erfolgen, so seien allerdings die betreffenden Minister nicht verpflichtet, die Beratung anzunehmen. Wenn er das Staatsgesetz nicht haben könnte in der Weise wie es vorgeschlagen sei, so sei er bereit, das zu nehmen, was die Kommission anbiete. Er sage das unbedacht seiner festen Ueberzeugung, daß der Regierungsentwurf der beste sei. Der Minister führt die hierfür sprechenden Gründe an und schließt sich in dieser Beziehung teilweise den Ausführungen des Abg. von Gemmingen an. Nach einer persönlichen Bemerkung des Abg. Schreyer und Berlesung einiger Einläufe wird die Sitzung geschlossen.

bezüglich des neuen Postgebäudes in Stuttgart dem Beschluß des anderen Hauses bei.
10. Juli. 62. Sitzung. In der Endabstimmung über den Hauptfinanzetat und das Finanzgesetz (Punkt 3 der Tagesordnung) erfolgt Annahme mit 78 gegen 2 Stimmen. Das Haus legt die Beratung des kirchl. Gesetzes (1. vor. Sitzung) fort. Berichterstatter Hausmann würde jetzt eventuell für einen Antrag, die Verhandlung abzubrechen, stimmen, falls dies von einer Seite des Hauses gewünscht würde. Abg. v. Gehl wird für den Antrag v. Gemmingen stimmen. Die Bestimmungen des kirchlichen Gesetzes verstoßen nicht gegen die Staatsgesetze. Wenn Art. 1 der Regierungsvorlage falle, so habe das Gesetz keinen Wert. Die Herren Gröber und Hausmann brauchen nicht evangelischer zu sein als die berufene Vertretung der evang. Kirche. Neben kommt eingehend auf den gestrigen Vortrag des Berichterstatters zu sprechen und widerlegt die von ihm für die Kommissionsbeschlüsse angeführten Gründe. Prälat v. Sandberger: Es handle sich darum, wenn die Episcopalarrechte des Königs übertragen werden solle. Es entspreche der Sache am besten, wenn Männern von der Umgebung des Königs diese Rechte übertragen werden sollen. Nicht der Würde der Kirche würde es entsprechen, wenn die Mitglieder des Geheimen Rats die Uebernahme dieses Amtes verweigern können, was der Fall wäre, wenn die Kommissionsbeschlüsse angenommen würden. Die im kirchl. Gesetz vorgeschlagene Regelung gelte im Geist der Verfassung. Im Jahr 1819 liegt die gleiche Vorschläge gemacht worden. Der Zusammenhang zwischen Kirche und Staat sei durch den Eintritt der fraglichen Eventualität ohnedies gelodert und es sei begreiflich, daß eine weitere Lockerung vermieden werden wolle. Die Hauptsache sei die, wie findet die Kirche ein Regiment, das der Stellung des Königs, der Würde der Kirche, und dem Verhältnis des Staates zur Kirche entsprechend sei. Neben bittet, die Regierungsvorlage anzunehmen, das Haus erwerbe sich hiebei den Dank des evang. Volkes. Kautler v. Weizsäcker tritt für die Regierungsvorlage ein. Der seitiger Zusammenhang von Staat und Kirche habe eine gewisse Freiheit und Weisheit in innerkirchlichen Angelegenheiten zur Folge gehabt. Die Sitzung wird hier unterbrochen behufs Abhaltung einer gemeinschaftlichen Sitzung beider Kammern. Wahlen betr. Nach demselben legt die 2. Kammer ihre Beratungen fort und stimmt dann dem Vertragsgesetz Sach's zu.
63. Sitzung. 11. Juli. Wahl einer Kommission von 15 Mitgliedern für die Eingaben der Volksschullehrervereine und einer Kommission von 15 Mitgliedern zur Vorbereitung der Gesetzesentwürfe, betr. die Einkommensteuer, die Kapitalsteuer, die Abänderung des Gesetzes vom 28. April 1873 über die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer, die Wandergewerbesteuer samt Denkschrift, betr. die Weiterbildung der direkten Steuern in Württemberg. Nach Erledigung einer Anzahl von Petitionen wurde das st. Verfassungs-Abskript verlesen. Präsident Puchler hielt eine Schlussanrede, worin er die unvollständigen und anstrengenden Arbeiten der zu Ende gehenden Tagung anzuführen, das opferwillige Zusammenwirken rühmte und für die ihm zu Teil gewordenen allezeit Unterthänigkeit dankte.
— Wie der „Schw. M.“ vernimmt, hat sich die Kammerfraction „Freie Vereinigung“ neu konstituiert und zu ihrem Vorstand die Abg. Frhr. v. Gillingen und Prälat v. Sandberger gewählt. Die Fraction besteht aus den Abgeordneten des ritterschaftl. Adels, den Prälaten und den Abg. Frhr. v. Mittnacht, Stodtmyer, Hege und Schreyer. Zur Zeit zählt die Fraction 20 Mitglieder.
Tägliche Nachrichten.
* Sonderzug nach Freudenstadt. Wir machen auf den am nächsten Sonntag den 14. Juli von Stuttgart nach Freudenstadt abgehenden Sonderzug wiederholt aufmerksam. Dieser Zug verläßt Stuttgart um 5.15 Uhr, erreicht Freudenstadt um 7.45 Uhr, kehrt wieder ab um 8.10 abends und trifft in Stuttgart 10.40 ein. Eine Fahrkarte III. Kl. von Stuttgart nach Freudenstadt und zurück mit 10-tägiger Gültigkeit kostet 3 M.
* Am 20., 21., 22. und 23. Juli d. J. werden aus Anlaß des in Wiberach stattfindenden Wiederfestes des Schwäb. Sängerbundes eine größere Anzahl außerordentlicher Personenzüge aus allen Teilen des Landes ausgesührt. Die außerordentlichen Züge führen, soweit nichts anderes bemerkt ist, nur Personenzüge III. Klasse. Im Jahr nach Wiberach werden am 20., 21. und 22. Juli an die Mitglieder des Schwäb. Sängerbundes, sofern dieselben durch das Festbegehren sich ausweisen, im innern Würt. Verkehr über die habitale Strecke Württemberg—Mühlacker einfache Fahrkarten III. Klasse verabfolgt, welche mit dem Mühlackertempel versehen, zur Heimreise innerhalb 10 Tagen in schulpflichtigen Personenzügen, sowie in den angeordneten Sonderzügen — in Schnellzügen nur gegen Zusatz der vollen Aufschlag- und Ergänzungskarten — benutzbar sind; am 21. und 22. Juli sind die bezeichneten Fahrkarten auf Strecken, auf welchen Sonderzüge laufen, nur für legere gültig. Die Fahrkarten für die Fahrt mit den Sonderzügen von Wiberach nach Freudenstadt und zurück nach Wiberach am 23. Juli werden durch den Festausschuß in Wiberach verabfolgt.
Tagesübersicht.
Deutschland.
Württembergische Chronik.
† Badnang, 11. Juli. Gestern tagte die Bezirksschulversammlung in hiesigem Rathaus. Nach einem vierstündigen Schwelgelang und

einer herzlichen Begrüßung durch den Vorsitzenden Herrn Bezirkschulinspektor Stadtpfarrer Dr. Parec hier erstattete derselbe den Schulbericht. Dieser konstatirte u. a. eine Abnahme der Schülerzahl von 5201 auf 5172. Die Prüfung von 22. Schulfächern und 12 Winterabendkursen durch den Herrn Bezirkschulinspektor ergab durchschnittlich ein befriedigendes Resultat. Nach Beendigung des eingehenden Berichts referirte nunmehr Herr Schullehrer Beutellbacher von Dypenweiler über den realistischen Unterricht in der allgemeinen Fortbildungsschule im ersten Jahr, sowie Herr Stadtpfarrer Kunz von Murrhardt über den Religionsunterricht in der allgemeinen Fortbildungsschule. Beide Herren ernten mit ihren wohl durchdachten Vorträgen den Beifall und Dank der Versammlung. Unter den Herren Ortschulinspektoren waren Herr Oberamtmann Schütz und Herr Stadtschultheiß Godt von hier als Gäste anwesend. Ersterer nahm auch am Vortag teil, welches im Gasthof 3. Post eingenommen wurde und das den alten guten Ruf des Hauses rechtfertigte.
Badnang, 11. Juli. Die Bezirksrindviehschau, welche gestern durch die Herren Landesviehschulinspektor Frey, Ortschulinspektor Käufermann in Weidenhof und Ortschulinspektor Wanner aus Leonberg unter Anwesenheit des landw. Bezirksvereinsauschusses und vieler Landwirte des Bezirks und der Umgebung auf dem heiligen Kirchplatz stattfand, hat wiederum ein erntendes Resultat zu Tage gefördert. Das aufgestellte Vieh, 6 Fohlen und 21 Stück Kühe und Kalb, ließ deutlich erkennen, daß die Vermählungen des landw. Bezirksvereins um die Hebung der Rindviehzucht mehr und mehr zu Tage treten, denn ausnahmsweise schöne Tiere waren zugeführt, so daß das Preisgericht sich seiner geringen Arbeit bei der Ausmusterung beforschen bei den weiblichen Tieren zu unterziehen hatte. Nachstehenden Fohlenbesitzern wurden Preise zuerkannt:
Colonie Großerlach 3. Preis mit 100 M.
Wangert, Sulzbach a. M. 4. „ „ 80 „
Nahn, Badnang 4. „ „ 80 „
Stadtgemeinde Murrhardt 4. „ „ 80 „
Für weibliche Tiere den Gutsbesitzern:
Weller, Lugenberg 2. Preis mit 100 M.
Dieckel, Schloß Katharinenhof 3. „ „ 80 „
Waldhorns, Frey, Badnang 3. „ „ 80 „
Schultz, Müller, Unterweibach 3. „ „ 80 „
Wegler, Ingehenerhof 4. „ „ 60 „
Schmid, Mörleshof 4. „ „ 60 „
Ingeber, Großerlach 4. „ „ 60 „
Müller, Batersberg 4. „ „ 60 „
Gangel, Jügel, Murrhardt 4. „ „ 60 „
Benzgans, Ingehenerhof 4. „ „ 60 „
Zu 960 M. Herr Inspektor Frey forderte am Schluß der Prämierung besonders die Fohlenhalter auf, beim Ankauf von Jungtieren das Entgegenkommen des landw. Bezirksvereins besser zu würdigen und drückte sich im übrigen ganz befriedigt über das aufgestellte Juchweib aus, dem über die selbige Summe hinaus, Preise zugeweiht werden konnten.
+ Großbottwar, 10. Juli. Heute fand hier eine öffentliche Viehschau statt. Dieselbe wurde von Landesviehschulinspektor Frey (Preisrichter), Schultheiß Wegger von Strimpflersbach, Gemeindevater Wanner aus Leonberg und Oberamtstierarzt Hofmann—Murrbach vorgenommen. Vorgeführt waren 6 Fohlen und 4 Kühe. Für Fohlen wurden 4 Preise vergeben, darunter 2 Preise III. Kl. (100 M.), 2 Preise IV. Kl. (80 M.), für Kühe: 2 Preise III. Kl. (80 M.) und 4 Preise IV. Kl. (60 M.), zu 740 M. Der Prämierung wohnten u. a. nach an Oberamtmann Schortl., Vereinssekretär Schultheiß Müllen-Timmarsheim. Nach Beendigung der Prämierung gemeinschaftliches Mahl im Gasthof 3. Lamm.
Stuttgart, 11. Juli. Der Stuttgarter Turngangan, der sich aus den 3 wiesigen Turnvereinen zusammenschloß, hält am nächsten Sonntag nachmittag sein erstes öffentliches Gantturnen in der Gewerbehalle. Am 20. Juli, nachmittags 3 Uhr 30 Min., tritt anlässlich des neunten Turntags in Gillingen ein Sonderzug mit 500 schicklichen Turnfahrern hier ein. Am selben Abend wird von 7-8 Uhr ein kleines Schantturnen zu Ehren der sächsischen Gäste und des am 19. Juli hier tagenden technischen Ausschusses der deutschen Turnerfahrt in der Staatsruhhalle stattfinden, mit nachfolgender gemütlicher Gesellschaft im Stadgarten. Bei der Enthüllung des Georgdenkmals am 21. Juli wird der Stuttgarter Turngan zahlreich vertreten sein.
— Die süddeutsche Volkspartei ist mit der Ausarbeitung eines neuen Programms beschäftigt, wovon die Zeit. 3. berichtet: Am 6. und 7. Juli war in Stuttgart der Programmkommission versammelt. Es handelte sich darum, auf Grund der verschiedenen Entwürfe eines neuen Parteiprogramms, aus dem Frankfort, Mannheim und München dem Altkammlerpartei vorgelegt worden waren, für die nächste Generalversammlung einen Entwurf festzustellen. Den Vorherrschaft Bayer. In zwei langen Sitzungen gelang es verständigen. Nach Beendigung ihrer Arbeit waren die Mitglieder des Ausschusses von Kammerprä. Bayer zu einem Mittagsmahl geladen. Der allgemeine Parteitag der süddeutschen Volksp. findet am 21. und 22. Sept. in München statt.
* Heilbronn. Die Bohrungen nach Salz, die die kgl. Staatsregierung in unserer Gegend vornahmen läßt, waren von Erfolg gekrönt. In der Nähe der Zudenfabrik sieht man in einer Tiefe von 176 Meter auf reines Salz. Das Lager wird vorerst nicht ausgebeutet werden.

* In Künzelsau ist am Mittwoch die Bezirks-Gewerbeausstellung eröffnet worden.

Herrenberg, 11. Juli. Die Erhebungen bei der Borshybanke dauern immer noch fort, sie sind erschwert durch das Fehlen vieler Schmelzöfen, von denen anzunehmen ist, daß der Kaffee sie vernichtet hat.

Galz, 9. Juli. Der durch den Sturm und das Hagelwetter am 1. Juli im Bezirk angerichtete Schaden wird dem "Schw. W." zufolge auf eine halbe Million geschätzt.

* Kindsmorde. In dem Abort des Gasthofs z. Post in Neudorf wurde beim Entleeren der Leiche eines neugeborenen Kindes aufgefunden, welches dem Kopf mit einem Tuch umwickelt hatte und dem Hals zugezogen war.

Dresden, 11. Juli. Der württembergische Kriegsminister ist mit zwei Stabsoffizieren in dienstlicher Angelegenheit hier eingetroffen.

Hamburg, 11. Juli. Im Keller der Vereinsbank fand eine furchtbare Gasexplosion statt durch welche die Frau des Kassiers Grimm tödlich verletzt und eine große Verwundung angerichtet wurde.

* Marinewesen. Nachdem im vorigen Jahre und auch im Anfang dieses Jahres Handel und Schifffahrt von Deutschland nach Nord- und Südamerika eine nicht unbedeutende Beinträchtigung gegen früher gezeigt hatten, ist im Laufe dieses Jahres eine erhebliche Besserung eingetreten.

Einen erfreulichen Beweis für die Belebung des überseeischen Verkehrs bietet die neueste Segelliste des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

Der Norddeutsche Lloyd wird im Monat August nicht weniger als 21 transatlantische Dampfer von der See abfertigen und zwar 9 Schnelldampfer und 2 Dampfer der Holland-Linie nach New-York, 4 Dampfer nach Baltimore, 2 Dampfer nach Brasilien, 2 Dampfer nach dem La Plata und je einen nach Ostasien und Australien.

Bonn, 11. Juli. Prof. Finkelnburg ist auf Anordnung des Ministers des Innern und des Kultus zur Mitwirkung einer in großem Umfang beabsichtigten außerordentlichen Revision der Privatirrenanstalten herangezogen.

Madrid, 10. Juli. Eine Versammlung freisinniger Wähler schloß tumultuös; die Polizei schritt ein, mehrere Verwundungen und 60 Verhaftungen erfolgten. In dem Handgemenge nach der Wäcker-Versammlung wurden ein Polizeihauptmann und fünf Schutzeleute verwundet.

Die württ. Landesdistanz- und Meisterschafts-Fahrt.

Sie hat eigentlich in Paris das Licht der Welt erblickt, die Einte der großen Distanz- oder Fernfahrten der Radfahrer und zwar im Jahre 1891, als unter dem Namen der ganzen europäischen Sportswelt der große Lauf Bordeaux-Paris vom Stapel ging.

Beide haben sich bewährt, der Reifen und das System der Fernfahrt, denn schon im Jahre darauf versuchten sich auch die bedächtigeren Deutschen an einer wohlgeleiteten Fahrt Wien-Berlin, wo erstmals der bis heute unüberwindene Münchener Meisterschaftsradler Josef Fischer, die Welt mit seiner großartigen Leistung übertraf.

Während inzwischen die Franzosen von Jahr zu Jahr mit wachsendem Erfolg die stoffliche Fahrt Bordeaux-Paris ausführten, machten sich die Deutschen 1894 an derartige Leistungen verschiedener Art. Die Münchener arrangierten Mailand-München, eine ganz enorm schwierige Fernfahrt, in der es aber unserem Landsmann Hermann Weiß aus Schwab. Mümb. der hervorragend württ. Fernfahrer gemeldet hat, gelang, einen der ersten Plätze zu erringen.

Kurze Zeit darauf machten sich die Berliner an den Lauf Dresden-Berlin und zurück, den unter Weiß in ichonem Ziele gegen eine scharfe Konkurrenz als Erster gewann.

Es folgte noch eine Fahrt Bielefeld-Gleve, die aber wegen ihres durchweg ebenen Terrains etwas weniger Bedeutung beanspruchte.

Petersburg, 9. Juli. Die Stadt Sambrow im Gouvernement Souda wurde von einem Brande heimgegriffen. 239 Häuser sind vollständig niedergebrannt, mehr als 2000 Menschen sind obdachlos geworden.

Wien, 11. Juli. Die Kammer hat gestern mit 90 gegen 85 Stimmen die Vorlage abgelehnt, wonach die Zahlung der Korporationsteuer zur Hälfte in Geld, zur anderen Hälfte in natura erfolgen sollte.

Nach hier eingetroffenen Privatmeldungen fanden in den letzten Tagen an der bulgarisch-makedonischen Grenze wieder heftige Kämpfe zwischen türkischen Truppen und makedonischen Aufständischen statt. Die letzteren stießen unter dem Oberbefehle des ehemaligen bulgarischen Hauptmanns Matroff; außerdem fungieren noch 19 frühere bulgarische Offiziere als Bardenführer.

* Aus Zanger melden mehrere Blätter: das deutsche Geschwader sei dort angekommen und werde, falls die maroffanische Regierung das deutsche Ultimatum unterzeichnet, laße, Kabak oder Casablanca besetzen.

New-York, 11. Juli. Gestern stürzte der Fußboden des Kaffees in Atlantic-City ein, während eine Versammlung von 1000 Personen dort gehalten wurde. Eine Person wurde getötet, 100 schwer verletzt.

* Die Verluste im Kriege zwischen China und Japan. Dem in Yokohama ausgegebenen amtlichen Bericht zufolge sind im chinesisch-japanischen Kriege im ganzen nur 623 Japaner in der Schlacht gefallen und 182 andere später ihren Wunden erlegen.

* Nicius und Fliegen. Es gibt Leute, die behaupten, daß die in Blumenstöpseln gezogene und an's offene Fenster gestellte Niciuspflanze schon durch ihren Geruch die Fliegen von Zimmer fernhalte.

Bei uns nimmt die Gewitterneigung ununterbrochen wenn auch langsam zu, weshalb für Samstag bezw. auch noch Sonntag an verschiedenen Punkten Süddeutschlands, namentlich in den Gebirgen und deren Nachbarschaft vereinzelte heftige Gewitter zum Ausbruch gelangen dürften.

Bei uns nimmt die Gewitterneigung ununterbrochen wenn auch langsam zu, weshalb für Samstag bezw. auch noch Sonntag an verschiedenen Punkten Süddeutschlands, namentlich in den Gebirgen und deren Nachbarschaft vereinzelte heftige Gewitter zum Ausbruch gelangen dürften.

Für das laufende Jahr ist unsere bevorstehende heimatische Distanzfahrt bisher die bedeutungsvollste, deutsche Veranstaltung.

Nachdem man schon im Winter seitens des Radfahr-Vereins Heilbronn mit diesem Projekte sich getragen hatte, wurde dasselbe von dem mehr als 500 Mitglieder zählenden württ. Hauptkomitee der allgemeinen Radfahr-Union freudig aufgenommen und damit zugleich das Meisterschaftsfahren dieser Korporation für ihre Mitglieder verbunden.

Es ist also die Distanzfahrt Friedrichshafen-Heilbronn eine Kraftprobe allerersten Ranges für die württ. Radfahrer und es ist mit Freuden zu begrüßen, daß das Land aus der Mitte seiner Bewohner selbst eine Anzahl von 32 so unternehmungslustigen, kraftbewußten Sportjüngern zu stellen vermochte.

In Heilbronn aber wird sich, um die Sieger am Ziel zu begrüßen, die Elite der gesamten schwäb. Radfahrerschaft in großer Anzahl versammeln, ein schönes Fest der Verbündeten aus neue zu begehen.

Weiter siehe man in Erwägung, daß zwischen Friedrichshafen und Heilbronn in der ganzen Länge des R.

fliegen. — Die denselben frech bestiegen, — Senten gierig ihre Nessel — In den Saft der Niciussüß. — Eine halbe Viertelstunde — Stand ich da mit offen Mund; — Zust wie ein Mirakulum — Starr' ich an den Nicius. — Endlich hat es mir gedämmert. — Daß ich gretulich war bekümmert, — Und gelangte zu dem Schluß — Gofus, pofus, Nicius."

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

* Schuhfabrikation. In der letzten Sitzung des Kreiskomites für die Nürnberger Gewerbe- und Industrie-Ausstellung erklärte der Vertreter von Pirnaßens, daß die dortigen Schuhfabrikanten auf der bayerischen Landesausstellung ebenis wenig ausstellen könnten, wie in Straßburg, einmal, weil das Inland für ihre Industrie nur ein verhältnismäßig recht unbedeutender Markt sei, und sodann, weil die Pirnaßenser Schuhindustrie allenthalben auf ihren schwer errungenen ausländischen Märkten mit den größten Schwierigkeiten zu kämpfen habe.

* Gestorben: den 12. Juli: Friedrich Stark, 69 Jahre alt, an Lungenseiden. Beerdigung am Sonntag, 14. Juli, nachmittags 3 Uhr mit Fußbegleitung.

* Murrhardt, Gerichtsbezirks Radnang. Liegenchaftsverkauf. Aus dem Nachlasse des Jakob Schlipf, Bauers in Kieselhof, Gemeinde Murrhardt, kommt die vorhandene Liegenchaft als

Wartung Kieselhof: 1/2stel an Gebäude Nr. 6 88 qm Wohnhaus, 1/2 an 59 qm Hofraum, Ungefähr 1/2stel an einem zweistöck. Wohnhaus mit halben getrettem Keller und einer Stallung oben im Weiser, 08 qm Hofraum bei Gebäude Nr. 8, 1/2 an Gebäude Nr. 7, 71 qm Scheuer, 17 qm Hofraum, ganz 22 qm Anbau, 05 qm Hofraum, die Hälfte an einem zweistöckigen Scheunenteil an die Scheuer des Karl Wolf angebaut unter einem Dach mit Anbau Nr. 7 A, 1/2 an Gebäude Nr. 6 A, 10 qm Backofen, 39 qm Hofraum, 49 qm Anschlag zusammen 800 M., 18 a 85 qm Gass- und Baumgarten 390 M., 94 a 70 qm Acker in der Höhe, angeblümt 1560 M., 22 a 57 qm Acker und Wiese in Hagenrieden, angeblümt 380 M., 44 a 26 qm Acker in Commisärdern, angeblümt 318 M., 23 a 40 qm Acker und Wiese in der Stöckhalde, angeblümt 158 M., 11 a 82 qm Wiese im roten Maab 200 M., 8 a 49 qm Wiese in Hagenrieden 50 M., 28 a 21 qm Wald im Hörle 80 M., 38 a 39 qm Wald in der Stöckhalde 150 M., 1/2stel an 2 a 59 qm Weiser in Gärten 5 M.

Evangelischer Gottesdienst in Radnang mit Psalmen am Sonntag, 14. Juli im Vereinshaus Vormittags Predigt 7 1/2 Uhr und 9 Uhr: Herr Stefan Kemm. (Nach dem 2. Gottesdienst Abendmahl.) Nachm. Predigt: Herr Stadtpfarrer Dr. Paret. Filialgottesdienst in Steinbad: Herr Stadtpfarrer Gerber.

Kath. Gottesdienst am Sonntag 14. Juli in Radnang um 8 Uhr, in Dypenweiler um 10 Uhr.

Mutmaßliches Wetter am Samstag, 13. Juli. (Nachdruck verboten.) Bei uns nimmt die Gewitterneigung ununterbrochen wenn auch langsam zu, weshalb für Samstag bezw. auch noch Sonntag an verschiedenen Punkten Süddeutschlands, namentlich in den Gebirgen und deren Nachbarschaft vereinzelte heftige Gewitter zum Ausbruch gelangen dürften.

Siezu Unterhaltungsblatt Nr. 28. nigreichs, das nicht umsonst den Namen „Wirt am Berg“ führt, mit nicht großen Unterbrechungen sich Hängel an Hügel reiht, wie der Distanzfahrer sogar auf seinem Wege die bedeutende Höhe der schwäb. Alb zu erklimmen hat.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Radnang.

Nr. 106. Samstag den 13. Juli 1895. 64. Jahrg.

Angebote: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Radnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Radnang durch Postweg 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die entsprechende Stelle oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Radnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anträge-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Stekbrief.

Der 44 Jahre alte Friedrich Raim, Musiker von Bietenheim, ist wegen schweren Diebstahls hieher eingekerkert. Raim sei von kleiner Statur, habe breites Gesicht und trage dunkles Schnurrbartchen, sowie weißen Strohhut mit schwarzem Bande. R. Amtsgericht. Murrhardt, den 12. Juli 1895.

Murrhardt, Gerichtsbezirks Radnang. Liegenchaftsverkauf.

Aus dem Nachlasse des Jakob Schlipf, Bauers in Kieselhof, Gemeinde Murrhardt, kommt die vorhandene Liegenchaft als: 1/2stel an Gebäude Nr. 6 88 qm Wohnhaus, 1/2 an 59 qm Hofraum, Ungefähr 1/2stel an einem zweistöck. Wohnhaus mit halben getrettem Keller und einer Stallung oben im Weiser, 08 qm Hofraum bei Gebäude Nr. 8, 1/2 an Gebäude Nr. 7, 71 qm Scheuer, 17 qm Hofraum, ganz 22 qm Anbau, 05 qm Hofraum, die Hälfte an einem zweistöckigen Scheunenteil an die Scheuer des Karl Wolf angebaut unter einem Dach mit Anbau Nr. 7 A, 1/2 an Gebäude Nr. 6 A, 10 qm Backofen, 39 qm Hofraum, 49 qm Anschlag zusammen 800 M., 18 a 85 qm Gass- und Baumgarten 390 M., 94 a 70 qm Acker in der Höhe, angeblümt 1560 M., 22 a 57 qm Acker und Wiese in Hagenrieden, angeblümt 380 M., 44 a 26 qm Acker in Commisärdern, angeblümt 318 M., 23 a 40 qm Acker und Wiese in der Stöckhalde, angeblümt 158 M., 11 a 82 qm Wiese im roten Maab 200 M., 8 a 49 qm Wiese in Hagenrieden 50 M., 28 a 21 qm Wald im Hörle 80 M., 38 a 39 qm Wald in der Stöckhalde 150 M., 1/2stel an 2 a 59 qm Weiser in Gärten 5 M.

Emser Selters Göttinger Soda Oeener Bitterwasser in stets frischer Füllung, sowie Emser & Sodener Pastillen gegen Husten und Heiserkeit empfiehlt C. Weil zur Aleren Apotheke.

Gravatten Corsetten Strümpfe Kinderkittel empfielt billig A. Boldt, Albertstraße.

Haltbarster Fussboden-Anstrich! Tiedemann's Bornstein-Schnellrocken-Oelack. Eher Nacht trocken, geruchlos, nicht nachbleibend, mit weissen Säuren, ausserberestlich in allen Oelarten u. Farben, ohne zu verharren, auch in der Verwendung, daher und beachtet für jeden Haushalt! In 1/2 Schutzmärke, 1 und 1/2 Liter-Flößen. Nur echt mit dieser Schutzmarke. Carl Tiedemann, Schlossstr. 12, Dresden. Vorrätig zum Fabrikpreis, Aufträge auftritte und Prospekte gratis, in Radnang bei Albert Sauer.

Meine Damen machen Sie gefl. einen Versuch mit Bergmanns Millemilch-Seife v. Bergmann u. Co., Dresden-Neudeck ist die beste Seife gegen Sommerprophen, sowie für zarten, weissen, rosen Teint. Vorrätig à Stück 50 Pf. bei Apotheker Moser, obere Apotheke. Radnang.

Ungarweine rot und weiss, empfiehlt bei Abnahme von 20 Liter an zu den billigsten Preisen Kumberger.

Mlostrophen sind wieder frisch eingetroffen bei W. Krauß a. Markt.

Geldantrag 500 M. Blegelb sind gegen Gelel. Sicherheit sofort zum Ausleihen durch Fr. Stroth, Dughr.

Chartreuse Benediktiner. Maraschino, Curacao, und sonstige feinste Tafelliquore und Bitters (30 Sorten), die sonst viel Geld kosten, lassen sich von Federmann sofort in einer den besten Marken gleichkommenden Qualität und enorm billig herstellen mit J. Schrader's

Liqueurpatronen 1 Patronen zu 2 1/2. Liqueur 60 Pf. Genauer Gebrauchsanweisung.

Florentiner Veilchenpulver Marke J. S. in unübertroffener Feinheit M. 1.50, 60 und 20 Pf. J. Schraders

Erfrischungspatronen zu 10 Pf., Duwend M. 1.— von J. Schrader, Feuerbad - Stuttgart. In allen einschlägigen Geschäften oder direkt zu haben. Prospekt gratis, franko.

2 tüchtige Arbeiter sucht bei hohem Lohn und dauernder Arbeit W. Keil, Schreiber.

Großajpa d. Schreiner-Gesuch. Ein tüchtiger Arbeiter kann eintreten bei Chr. Wittenberger. Auch nimmt einen fröhigen Jungen in die Lehre der Ebige.

Zimmer mit Kofchen hat sofort oder später eine einzelne Person zu vermieten Karl Ludwig a. Markt. Wasser.

1 Zimmer mit Küche an alleinstehende Person zu vermieten Alldandstraße 17.

Rednungen in verschiedenen Größen hält vorrätig und fertigt an die Buchdruckerei von Fr. Stroth.

am Dienstag den 16. Juli d. J., nachmittags 5 Uhr, auf der hiesigen Notariatskanzlei im öffentlichen Ausschreibe zum Verkauf. Liebhaber werden hiezu eingeladen. Murrhardt, 2. Juli 1895. R. Amtsnotariat. Gaupp.

Meßingen. Rotgerbereiverkauf. Am hiesigen — hauptsächlich für Gerber verkehrsreichen Plage — ist eine seit vielen Jahren bestehende Rotgerberei mit großem Garten, in bester Lage, besonderer Verhältnisse halber um den billigen Preis von 7000 M. per sofort zu verkaufen. Nur an ernstliche Liebhaber erteilt gegen Rückporto nähere Auskunft Julius Girrlinger.

Alle Sorten Kunstmehl, Futtermehl & Meie empfielt billig G. Kinzer, Bäcker. Schönes, 12 Wochen trächtiges Mutter-schwein, am zweitemal trächtigt, verkauft G. Kinzer, Bäcker.

Herstellung von Cement-Böden und Troitros sowie Betonirungs-Arbeiten jeder Art. Pferde-, Vieh-, Schweine-, u. Brunnenröche. Boden-Plättchen in div. Farben empfohlen Krutina & Glas 35 und 50 Pf. Unternehmlich in Stuttgart.

Alles Zerbrochene ohne Ausnahme fittet dauernd Ruß unerreichter gefest. geschliffener Universallitt & Glas 35 und 50 Pf. bei C. Weil, Apotheker. Wilh. Becker, Glas und Porzellan, Radnang. Nächsten Dienstag giebt Kalk sowie frischgebrannte Ziegelwaren bei Gebrüder Schad, Ziegler. Ein Handwägele hat zu verkaufen Karl Eckstein, Pfälzerer.

Kessler Sect. G. C. Kessler & Co. Esslingen. K. Hotlieferanten. M

Dankagung und Empfehlung. Der verehrl. Einwohnerhaft Radnang und Umgebung zur Radnang, daß ich mit Heutigen mein Botengeschäft nach Stuttgart an Frau Marie Jung abgetreten habe. Zudem ich für das bis hierher geschenkte Zutrauen bestens danke, bitte ich dasselbe auch auf meine Nachfolgerin übertragen zu wollen. Sophie Beh.

Bezugnehmend auf obiges erlaube ich mir, mich bei der verehrl. Einwohnerhaft Radnang und Umgebung als Bötin auf Beste zu empfehlen, da ich bei allen Aufträgen die pünktlichste Bebiennung zuflühere und zeitliche hochachtungsvoll Frau Jung, Wöin, Altpacherstraße Nr. 40.